

Verdienstmedaille Rheinland-Pfalz

Ehrenamtliches Engagement von Kurt Schüler gewürdigt

Der Vize-Präsident der Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Nord, Prof. Dr. Martin Kaschny, händigte in Vertretung von Ministerpräsidentin Malu Dreyer die Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz für besonderes ehrenamtliches Engagement aus. Sie ging an Kurt Schüler aus Ransbach-Baumbach im Westerwaldkreis.

„Das Wohlergehen seiner Heimatregion liegt Herrn Schüler sehr am Herzen. Um dieses aktiv mitzugestalten, engagiert er sich über viele Jahre besonders in der Kommunalpolitik“, so SGD-Nord-Vize-Präsident Kaschny.

Für den Westerwaldkreis hat sich Herr Schüler als langjähriger ehrenamtlicher Kreisbeigeordneter eingebracht. Sieben Jahre war er Erster Beigeordneter, zwischenzeitlich drei Jahre Beigeordneter und anschließend erneut sieben Jahre Erster Beigeordneter. Auf parteipolitischer Ebene ist er seit 50 Jahren als Mitglied der Christlich Demokratischen Union (CDU) aktiv. Er war neun Jahre Vorsitzender des Kreisverbandes der CDU Westerwald und insgesamt 16 Jahre Vorsitzender der CDU-Stadtratsfraktion.

Zuvor war er acht Jahre Mitglied des Westerwälder Kreistags. Hier brachte er sich in verschiedenen Ausschüssen sowie als abfallpolitischer Sprecher ein. Die positive Entwicklung der Stadt Ransbach-Baumbach und der Verbandsgemeinde hat er mit seinen langjährigen Ratsmandaten und seiner Arbeit in verschiedenen Ausschüssen beider Gremien geprägt.

Im Stadtrat ist er seit über 37 Jahren aktiv. Aktuell bringt er sich als Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss und im Bauausschuss sowie als stellvertretendes Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss ein. Zudem engagiert er sich im städtischen Jagdvorstand.

Seit 15 Jahren ist er stellvertretender Jagdvorsteher und Erster Beisitzer.

Auch im Verbandsgemeinderat hat er sich insgesamt über 20 Jahre eingebracht.

Seine große Leidenschaft gilt der Jagd. Im Landesjagdverband Rheinland-Pfalz e.V. (LJV) ist er über 53 Jahre aktiv. Seit sieben Jahren ist er Vizepräsident des Verbands und Mitglied des Landesjagd- sowie des Kreisbeirates. Auch im Beirat des Nationalparks Hunsrück-Hochwald bringt er sich ein. Zudem ist er Mitglied im Beirat für Naturschutz der SGD Nord und vertritt hier den Landesjagdverband.

Viele Jahre hat er sich zudem als Leiter des Hegerings Ransbach-Baumbach in der Kreisgruppe Westerwald oder in der Funktion als Stellvertreter eingebracht. Er übernahm weitere Ämter: Als Vorsitzender der Kreisgruppe Westerwald, als langjähriges stellvertretendes Mitglied in der Jägerprüfungskommission des Westerwaldkreises, als Vorsitzender der Regionalgruppe Nord sowie als stellvertretender Presseobmann im Vorstand der LJV Kreisgruppe Westerwald. Zudem war er Autor der Chronik: „50 Jahre Kreisgruppe Westerwald im Landesjagdverband RLP“.

Darüber hinaus wirkt er seit seinen Studienjahren bis heute im (Bundes-) Verband der Lehrer an berufsbildenden Schulen mit. Als Studiendirektor a.D. ist ihm das Thema (Weiter-) Bildung ein wichtiges Anliegen. In seinen Berliner Jahren engagierte er sich in der Hochschulpolitik. So war er Mitglied und später Vorsitzender des Landesverbandes

des Rings Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS). Neben seinen vielfältigen ehrenamtlichen Tätigkeiten hat er sich im Wahlausschuss beim Verwaltungsgericht Koblenz zur Wahl ehrenamtlicher Verwaltungsrichter eingebracht. Er ist zudem Mitglied in der Vertreterversammlung der Westerwald Bank dG und seit 1967 in der Kolpingfamilie aktiv.

Für sein Engagement sprach ihm Vize-Präsident Kaschny Dank und Anerkennung aus. Aufgrund der Corona-Pandemie wurden die Ordensinsignien im kleinen Kreis im Rahmen einer Feierstunde in der SGD Nord ausgehändigt. Anwesend waren Familie, Freunde sowie kommunale Vertreter. Für den Westerwaldkreis die Erste Kreisbeigeordnete Gabriele Wieland, für die Verbandsgemeinde Ransbach-Baumbach Bürgermeister Michael Merz und als Anreger der Auszeichnung MdEP Ralf Seekatz.



V.l.n.r.: Bürgermeister Michael Merz (Verbandsgemeinde Ransbach-Baumbach), Frank Voigtländer (Geschäftsführer Landesjagdverband RLP), Christina Korzilius-Schüler, Kurt Schüler, SGD-Nord-Vize-Präsident Prof. Dr. Martin Kaschny, Erste Kreisbeigeordnete Gabriele Wieland (Westerwaldkreis), MdEP Ralf Seekatz. Foto: SGD Nord

„Für ein buntes Miteinander“

Innenministerium sucht Kooperationsvereine

Die Leitstelle Kriminalprävention im Ministerium des Innern und für Sport unterstützt in Kooperation mit den regionalen Sportbünden und dem Landessportbund Sportvereine dabei, das Thema Respekt und Toleranz im Sport zu fördern. Mit der Aktion „Für ein buntes Miteinander. Gegen Rassismus und Diskriminierung im Sport“

soll ein Beitrag dazu geleistet werden, Hass und Hetze im Sport zu bekämpfen.

Das Ministerium des Innern und für Sport zahlt den Kooperationsvereinen zur Umsetzung der Kampagne einen Betrag von bis zu 3.000 Euro und die hierfür erforderlichen Ressourcen werden von der Leitstelle Kriminalprävention kostenfrei

zur Verfügung gestellt. Weiterhin können beteiligte Vereine u.a. für Trikots oder andere Vereinsbekleidung, die mit dem Logo der Kampagne bedruckt werden, bis zu 1.000 Euro erhalten.

Die Ausschreibung sowie ausführliche Informationen zu den Kooperationsverträgen finden interessierte Vereine unter

www.buntesmiteinander.rlp.de. Stichtag für Einsendungen mit einem aussagekräftigen Motivationsschreiben an das Postfach kriminalpraevention@mdi.polizei.rlp.de ist der 31. Oktober 2021.

Aus allen Bewerbungen werden 15 Sportvereine für den Kooperationszeitraum 01.01.2022 bis 31.12.2022 ausgewählt.